

Personalnachrichten

Ernennung

Der Bundespräsident hat mit Entschlie-ßung vom 19. Dezember 1955 den Fischereifachreferenten in der Tierzucht-
abteilung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Herrn Sekt.-
Rat Dipl.-Ing. Karl Kellner, zum Mini-
sterialrat ernannt. Damit hat die über
alle Erfüllung von Beamtenpflicht und
Amtsaufgaben hinausweisende Tätigkeit
eines mit voller Hingabe an sein Ressort
schaffenden Mannes die freudig begrüßte
offizielle Anerkennung gefunden.

Was Ministerialrat Kellner für den
Neuaufbau der Fischerei von höchster zu-
ständiger Staatsstelle aus in jahrelanger
Arbeit geleistet hat, vermögen nur we-
nige richtig zu beurteilen. Nicht nur die
Verwirklichung bedeutender Vorhaben,
wie die Errichtung des neuen Bundes-
institutes für Gewässerforschung und Fi-
schereiwirtschaft“ in Scharfling und die
großzügige Förderung der Fischerei aus
öffentlichen Mitteln, ist vorwiegend seiner
Initiative zu danken, sondern sein Wirken
wird ebenso auch durch mühevollere Klein-
arbeit gekennzeichnet. Es schmälert nicht
Verdienst noch Leistung, daß er gelegent-
lich Widerpart fand, der aus der Sicht
eines engeren Gesichtskreises erwachsen
war, als seinem weitschauenden, sach-
lichen und einordnenden Planen ent-
sprach. Das ist wohl das Schicksal aller,
die voranschreiten und vorausdenken.

Die Fischerei beglückwünscht Herrn
Ministerialrat Dipl.-Ing. Kellner in auf-
richtiger, dankbarer Hochschätzung. Sie
weiß, daß ihre Anliegen bei ihm auch
weiterhin in die besten Hände gegeben
sind. Sie braucht sich nur selbst der hohen
Verpflichtung bewußt zu bleiben, in
eigenen Sachen trotz verschiedener Auf-
fassung über Einzelfragen durch Zusam-
menarbeit die Voraussetzung für kraft-
volle Unterstützung seitens der obersten
Fachinstanz zu schaffen.

Verlautbarungen

Erfassung der Fischereischäden

Um einen Überblick über die in Öster-
reich aufgetretenen Fischereischäden zu
erhalten, beabsichtigt die Bundesanstalt
für Wasserbiologie und Abwasserfor-
schung in Wien-Kaisermühlen die im
Jahre 1953 bekanntgewordenen Schädi-
gungen durch Abwässer, Gifte und son-
stige Substanzen zusammenzufassen und
zu veröffentlichen. Eine derartige Über-
sicht ist von großem Wert für alle Be-
mühungen um die Reinhaltung unserer
Gewässer. Die genannte Anstalt bittet
deshalb, ihr Schadensfälle unter Angabe

1. des betroffenen Gewässers,
2. des Zeitpunktes und der Dauer sowie
3. des Ausmaßes der Schädigung,
4. der vermuteten oder festgestellten Ur-
sache, und
5. der dagegen eingeleiteten Maßnahmen
und ihrer Erfolge

möglichst bald zu melden.

Wem Gewässerschutz ein ernstes An-
liegen ist, der wird sich gewiß gern der
kleinen Mühe einer Berichterstattung
unterziehen.

Wiener Frühjahrsmesse

Diese heuer auch wieder eine inter-
nationale Automobil-Ausstellung bietende
große Wirtschaftsschau findet in der
Woche vom 14. bis 21. März 1954 statt.

Aus den Bundesländern

Generalversammlung des Landesfischerei- rates für Oberösterreich

Am 28. November 1953 fand in Wels die
sehr gut besuchte diesjährige Generalver-
sammlung der o.-ö. Fischereireviere und
des Landesfischereirates für Oberöster-
reich (LFR) statt. Den ausführlichen Tä-
tigkeitsbericht erstattete der Vorsitzende,
Gutsbesitzer M. H a n d e l.

Die die Fischerei der US-Besatzungs-
macht betreffenden Fragen gaben die
meiste und schwierigste Arbeit. Auch im
Jahre 1954 soll mit den Amerikanern wei-
ter verhandelt werden. Herr Dr. Einsele
wurde auch für 1954 mit der Führung der
Verhandlungen beauftragt. Gleichzeitig
wurde ihm für seine erfolgreichen Bemü-
hungen im Jahre 1953 der wärmste Dank

ausgesprochen, da er alles erreicht hatte, was unter den gegebenen Verhältnissen zu erreichen war. Neben diesen Verhandlungen mit den Amerikanern sollen wie in den vergangenen Jahren direkte Schritte bei der österreichischen Bundesregierung unternommen werden, deren Schutz für das Privateigentum angerufen wurde und die auch in das neue Besatzungsschädengesetz die Fischerei einbauen müßte. Im übrigen ist in den letzten Wochen der neue Entwurf für das Landesfischereigesetz vom Amte der o.-ö. Landesregierung fertiggestellt worden, so daß auch dieser Frage im kommenden Jahre näher getreten werden kann.

Aus dem Bericht ging weiter hervor, daß an einigen Fließgewässern Erhebungen nach biologischen, fischereiwirtschaftlichen und wasserrechtlichen Gesichtspunkten durchgeführt wurden, die auch 1954 fortgesetzt werden sollen. Weiters wurde eine Neuberechnung der Reinerträge in den Fischereirevieren eingeleitet und damit begonnen, die Besatzungsschäden zu erheben. Auch bei der Ausarbeitung der Durchführungsbestimmungen zum landwirtschaftlichen Berufsausbildungsgesetz konnte der LFR die Interessen der Fischerei vertreten.

Abschließend wurde die Neuwahl des LFR vorgenommen, in welchem sechs Mitglieder und sechs Stellvertreter die Interessen der Fischereireviere wahrzunehmen haben, dem drei Mitglieder und drei Stellvertreter aus dem Kreise der Salmoniden-, Karpfenzüchter und Berufsfischer angehören, in den ferner die Landesregierung zwei Mitglieder ernannt und der o.-ö. Landesfischereiverein ein Mitglied entsendet. Die Wahl ergab folgende

Zusammensetzung des LFR für Oberösterreich:

1. Rechnungsoberrev. Walter Markowec, Urfahr, Rudolfstr. Nr. 25. — St.: Fischermeister Matthias Leinwieser, Linz, Wr. Reichsstr. 29.
2. BB.-Pens. Franz Labek, Linz, Hyrtlstraße 15. — St.: Kons.-Rat Karl Mayr, Perg 109.
Amtsrat i. R. Gustav Tomaschko, Linz, Sattlerstr. 5. — St.: Just.-Kontr. Johann Waras, Garsten, Kirchenplatz 1.
4. RR. Dr. Ernst Nadler, Wels, Karl Loystr. 52, bzw. Bezirkshauptmannschaft Eferding (Obmann des LFR). — St.: Pens. Ludwig Schlenz, Wels, Vogelweiderplatz 11.

5. Lokomotiv-Führer i. R. Heinrich Gschwandtner, Braunau a. I., Gubyst. 31. — St.: Prof. Karl Gabriel, Ried i. I., Dr. Dorfwirtstr. 1.
6. Forstmeister Dr.-Ing. Peter Handelmazetti, Bad Ischl. — St.: Gutsbesitzer Otto Almeida, Mondsee.
7. Gutsbesitzer Max Handell, Hagenau a. I., P. St. Peter a. Hart. — St.: Fischzüchter Franz Hager, Haselbach 71 bei Braunau a. I.
8. Forstmeister Dipl.-Ing. Hans Baer, Stift Schlägl, P. Aigen. — St.: Fischzüchter Alois Köttl, Neukirchen an der Vöckla.
9. Oberfischmeister Karl Höplinger, Hallstatt. — St.: Fischermeister Leopold Scheichl, Traunkirchen, Im Winkl 14.
10. Dr. Wilhelm Einsele, Leiter des Bund. Inst. f. Gewässerforsch. u. Fischereiwirtsch., Scharfling a. Mondsee.
11. Amtssekretär Gustav Rechberger, Linz, Leibnizstr. 21.
12. O.-ö. Landesfischereiverein, vertreten durch Präs. Heinrich Haugeneder, Linz, Kaplanhofstr. 1 (Obm.-Stellv. des LFR).

Ing. A. Gasch

Gewässerschutz

Wald und Wasser

Im Geschichtsbuch Landschaft sind die Todesurteile verzeichnet, die von der Natur an der Menschheit vollstreckt wurden, sobald diese die Lebensgesetze der Erde mißachtete: Wüste, Steppe, Karst, Ödland, Ruinenfelder sind stumme Zeugen des mitleidlosen Gerichtes. Wer den Wald vernichtet, schafft sterbende Räume, auf deren dürrer Erde kein schöpferischer Gedanke mehr blüht. W. Schaubberger sagt dazu im „Neuen Leben“ (H. 10/1953): Die Wälder sind mehr als Produktionsstätten des lebenswichtigen Rohstoffes Holz. Sie sind nicht nur entscheidend für die reichhaltige Wasserversorgung der Länder in jeder Form und damit auch für die Energiewirtschaft, für die Industrie und vor allem für die Lebensmöglichkeit der Städte, nicht nur der ausgleichende Faktor des Klein- und Großklimas, ein Regenerator der Luft und die Verarbeiter der von Tier und Mensch ausgeatmeten Kohlensäure und des ständig zunehmenden Kohlensäureüberschusses durch die Verbrennung von Holz,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Gasch Adolf

Artikel/Article: [Aus den Bundesländern: Generalversammlung des Landesfischereirates für Oberösterreich 14-15](#)